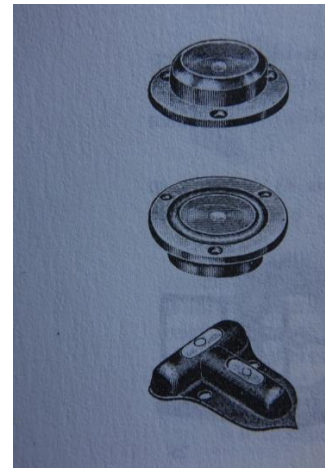


Schwerkraftpfeil / Libelle / Wasserwaage

Einrichtungen zum Beobachten der horizontalen Lage der Kamera besitzen viele Plattenkameras. Die einfachste Version ist der Schwerkraftpfeil, der aber nur bei einigen Reise- und Studiokameras auftritt: Ein Metallpfeil hängt an einer Schraube. Die Kameraneigung kann nun so eingestellt werden, dass die Spitze des Pfeils unten an einer Markierung, oder an einer Skala den gewünschten Winkel einnimmt:



In der Photographie werden aber viel häufiger Wasserwaagen verwendet. Kleine Wasserwaagen werden Libellen genannt. Röhrenlibellen, also flüssigkeitsgefüllte Glasröhren mit einem Luftblasen-Einschluss kommen nur in Form von Kreuzlibellen vor. Das sind zwei zueinander senkrecht angeordnete Röhrenlibellen (links). Libellen gab es im Photo-Zubehörhandel einzeln zu kaufen und sie konnten einfach auf den Laufboden oder dem Gehäuse aufgeschraubt werden. So kann man davon ausgehen, dass nicht alle Libellen original zur Kamera gehören. Rechts: Ausschnitt aus dem Hausmann-Katalog von 1927:



Am häufigsten kommen Dosenlibellen vor. Das sind dosenförmige Gehäuse aus Metall, die ein kreisrunde Libelle aufnehmen.

Im allgemeinen wird die Dosenlibelle mit dem Aufsichtsucher verbunden. Und zwar in der Weise, dass er die Hoch- und Querformat-Einstellung des Suchers mitmacht:



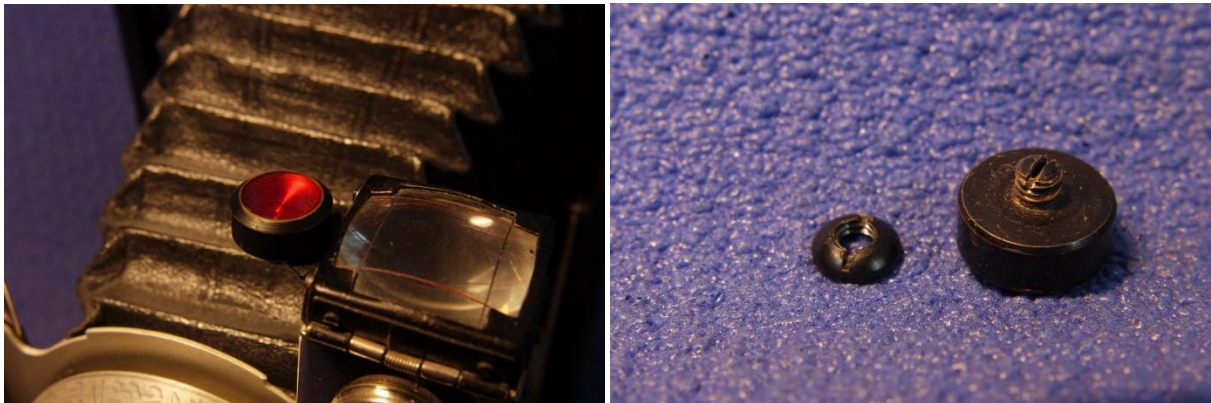
Die ältere Art der Dosenlibellen besteht aus der Metalldose und einem runden Glas oben. Das Befüllen der Libelle geschieht durch eine Schrauböffnung unten, die dann mit einer Schraube, sowie einem Dichtungsmittel verschlossen wird. Leider wird oft mit den Jahrzehnten des Mittel undicht, sodass die Blase grösser wird, oder die Libelle ganz austrocknet. Das Wiederbefüllen ist schwer, weil man meist die Schraube nicht mehr auf bekommt, ohne sie zu zerstören. Dosenlibelle alter Bauart mit der Befüllungsschraube nicht mittig:



Dosenlibelle alter Bauart mit der Befüllungsschraube mittig:



Dosenlibelle alter Bauart, dessen Befüllungs-Schraube gleichzeitig die Befestigungsschraube der Libelle ist:



Bei der neuen Bauart der Dosenlibellen ist die Flüssigkeit (und die Blase) vollständig von einem Glaskörper umschlossen. Diese Libellen können nicht mehr austrocknen. Dosenlibelle neuer Bauart mit rot gefärbtem Glas:



Dosenlibelle neuer Bauart mit weissem Glas:



Diese Dosenlibelle am Kameragehäuse kann für sich zwischen Hoch- und Querformat umgeklappt werden:



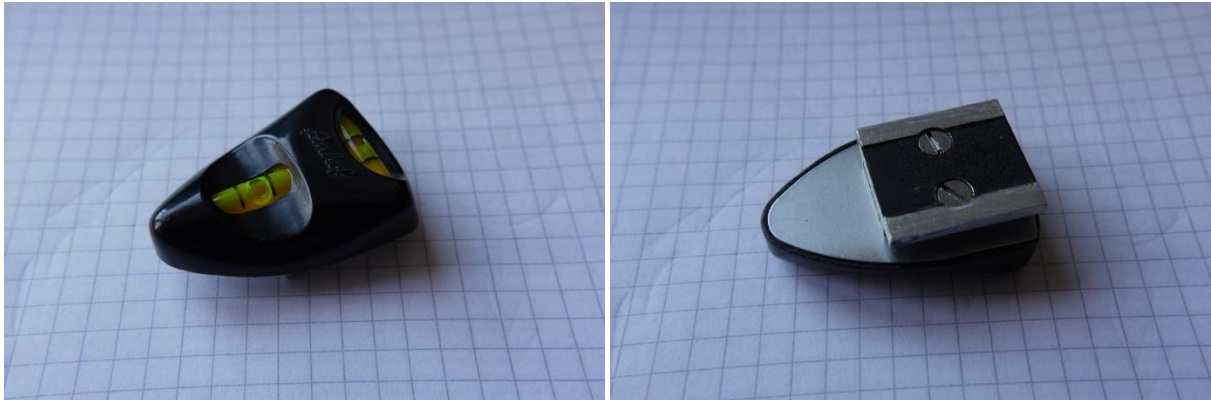
Bei Dosenlibellen am Gehäuse (hier eine in versenkter Form) braucht es für das Hoch- und Querformat, ansonsten zwei Stück: eine oben, eine an der Seite des Gehäuses (Bild links). Bild rechts: Dosenlibelle auf dem Laufbodendeckel:



Eine Sonderform des Ortes, an dem sich eine Dosenlibelle befinden kann, ist Voigtländers Möglichkeit, sie in den Triebknöpfen zu versenken:



Kreuz und Dosenlibellen gibt es auch zum Aufstecken auf den Zubehörschuh. Da es aber zur Hochzeit der Plattenkameras keine solche genormten Zubehörschuhe an Plattenkameras gab, kamen diese Zubehörteile nur in Nachkriegs-Kameras zum Einsatz:



Eine seltene Sonderform der Libelle ist die Dosenlibelle mit Stahlkugel, die in einer unten konkav geschliffenen Linse in die Mitte gebracht werden muss. In Katalogen sieht man diese Stahlkugelibellen oft angeboten. Beliebt waren sie aber nicht, denn es finden sich sehr selten echte Exemplare.

Sascha Frei, 05.11.2025